



## Presseinformation

Nr. 170 / 2012

Kiel, Montag, 2. April 2012

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Günther Hildebrand, MdL**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Katharina Loedige, MdL**  
Parlamentarische Geschäftsführerin

Interview der Woche – Deutschlandradio

### Katharina Loedige: Unwissenheit hat einen Namen: Torsten Albig!

Zur dem gestrigen Interview des SPD-Spitzenkandidaten Torsten Albig im Deutschlandradio erklärt die Parlamentarische Geschäftsführerin der FDP-Landtagsfraktion, **Katharina Loedige**:

„Über die Aussagen von Torsten Albig haben wir uns in der Vergangenheit schon mehrmals wundern dürfen. Nun aber hat Torsten Albig richtig zugeschlagen. Spannend empfand ich die Aussage, dass der ermäßigte Umsatzsteuersatz für Beherbergungsdienstleistungen die Stadt Kiel jährlich sieben Millionen Euro gekostet habe. Die Aussage ist bemerkenswert, denn die Bruttokosten betragen für alle Kommunen in Schleswig-Holstein 3,1 Mio. € jährlich (vgl. Drs. 17/49). Es ist vielsagend, dass es dem Spitzenkandidaten nicht gelungen ist, seit seiner Nominierung im Februar 2011 seine Sachkenntnis über landespolitische Inhalte nennenswert zu steigern“, so Loedige.

Überraschend sei die Abrechnung Albigs mit der ehemaligen sozialdemokratischen Politik. Seine Aussage: *„Wir haben ein föderales System, das Kommunen am Ende der Nahrungskette sehen, ein föderales System, in dem wir im Prinzip das verteilt bekommen, was Bund und Länder uns übrig gelassen haben.“* „Wohl selten ist ein SPD-Spitzenpolitiker so stark gegen die Steuersenkungen Gerhard Schröders und die kommunale Finanzpolitik von Dr. Ralf Stegner vorgegangen“, so Loedige weiter.

Aber nicht nur der geringe Wahrheitsgehalt seiner Aussagen sorge für Erstaunen, sondern auch seine „positionelle Beweglichkeit“. Herr Albig gelinge die inhaltliche Wende um 180 Grad. „Wollte er im vergangenen Juli noch ein Viertel aller Stellen bzw. Aufgaben – genau weiß das niemand – landesweit abbauen, betont er nun die Wichtigkeit des öffentlichen Dienstes. Die neue Lösung heißt: ‚Steuererhöhungen auf allen Ebenen.‘ Was genau – egal, wie hoch – ist irrelevant, Hauptsache Steuern hoch, auch wenn wir das als Land gar nicht beschließen können. Wer fragt schon danach? – Niemand in Torsten Albigs kleiner Welt“, so Loedige abschließend.